

## ***Austria and the European integration process***



Festsaal der Diplomatischen Akademie Wien

Die digitale Bibliothek zur Geschichte Europas  
Knowing the past to build the future

**Vorwort von Marianne Backes  
Direktorin des CVCE**

**Sehr geehrter Leser,**

unser Ziel im CVCE (Centre Virtuel de la Connaissance sur l'Europe) ist es, dem Bürger die Anliegen und Herausforderungen des Europas von Morgen näher zu bringen, indem wir ihm dafür die historischen und pädagogischen Mittel – aufbereitet mithilfe der neuen Technologien – an die Hand geben.

Wir führen Forschungsprojekte zur Geschichte des europäischen Aufbauwerks durch und veröffentlichen thematische Sammlungen für unsere digitale Bibliothek, den European NAvigator (ena.lu). Diese Arbeit, die insbesondere zahlreiche Video- und Tonaufnahmen von Zeitzeugnissen beinhaltet, befasst sich mit den wichtigsten europäischen Organisationen sowie den prägenden Ereignissen in der Geschichte des europäischen Aufbauwerks.

Unser Dossier zur Rolle Österreichs im europäischen Aufbauwerk, das in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichte der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien und dem Institut für Geschichte der Stiftung Universität Hildesheim sowie mit Unterstützung anerkannter Wissenschaftler entstanden ist, kann vollständig unter [www.ena.lu](http://www.ena.lu) eingesehen werden. Mein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für ihre Beiträge.

Unser Dossier beschreibt den Beitritt Österreichs zu den verschiedenen europäischen Organisationen, die nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden. Diese Broschüre gibt Ihnen einen kurzen Überblick. Besuchen Sie unsere digitale Bibliothek, um das ganze Dossier zu entdecken.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.



**Marianne Backes**

**Foreword by Marianne Backes,  
Director of the CVCE**



**Dear reader,**

At the CVCE (Centre Virtuel de la Connaissance sur l'Europe), our ultimate objective has always been to help citizens develop a better understanding of the concerns and challenges of the Europe of tomorrow by providing historical and educational resources made available through the use of new technologies.

We regularly produce thematic collections for our digital library, European NAvigator (ena.lu), that feature first-hand audiovisual accounts and focus on the main European organisations and significant European events.

Our new file on Austria's role in the European integration process, which can be consulted in full at [www.ena.lu](http://www.ena.lu), has been developed in partnership with the Department of History within the Faculty of Historical and Cultural Studies at the University of Vienna and the Institute of History at the University of Hildesheim, as well as with the valuable help of highly regarded contributors. I would like to take this opportunity to thank them warmly for their input.

Our thematic collection documents Austria's accession to the various European post-war organisations. The booklet you currently hold in your hands gives you a glimpse of the collection, but I encourage you to visit our digital library and explore it in its entirety.

I hope you enjoy reading our booklet.



**Marianne Backes**



## Einleitung

Ungeachtet der Besatzung Österreichs durch die alliierten Truppen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs sucht das Land, das nach wie vor dem paneuropäischen Gedanken der Zwischenkriegszeit verbunden ist und sich auf seine geographische Lage besinnt, eine zentrale Rolle bei der Gestaltung des Europas der Nachkriegszeit und des europäischen Aufbauwerks zu spielen. Trotz der teilweisen Besetzung des Landes durch die Sowjetunion tritt Österreich im Jahr 1948 der Organisation für europäische wirtschaftliche Zusammenarbeit (OEEC) bei. Mit der Unterzeichnung des Staatsvertrags im Jahre 1955 erlangt das Land seine Unabhängigkeit wieder, auch die Verpflichtung zur Achtung der immerwährenden Neutralität hindert es nicht daran, sich weiteren europäischen Organisationen anzuschließen. So tritt Österreich zuerst dem Europarat (1956) und später der Europäischen Freihandelsassoziation (1960) bei.

Der Schwerpunkt des Dossiers liegt jedoch auf den Beziehungen zwischen Österreich und den Europäischen Gemeinschaften bis zum Beitritt des Landes zur Europäischen Union. Im Jahre 1956 schließt Österreich eine Zollvereinbarung mit der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) ab. Die 60er Jahre sind von den Verhandlungen über ein Wirtschaftsabkommen zwischen Österreich und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) gekennzeichnet. Im Jahr 1972 führen die Verhandlungen schließlich zum Abschluss eines Freihandelsabkommens mit der EWG. Im Jahr 1989 stellt Österreich offiziell einen Antrag auf Beitritt zu den Europäischen Gemeinschaften und wird sechs Jahre später, 1995, Mitglied der Europäischen Union.

## Unterschiedliche Quellen

Anhand einer umfangreichen und vielfältigen Dokumentation illustriert das Spezialdossier „Österreich und der europäische Einigungsprozess“ den Beitritt und den Beitrag Österreichs zu den verschiedenen europäischen Organisationen. Ein Großteil der Dokumente stammt aus internationalen oder österreichischen Archiven, insbesondere dem Historischen Archiv der Europäischen Kommission, dem Archiv des Europarates, dem Österreichischen Staatsarchiv/Archiv der Republik, dem Archiv des Karl von Vogelsang-Instituts, dem FilmArchiv Austria/Austria Wochenschau, ORF/Radio Österreich oder der Wienbibliothek im Rathaus-Plakatsammlung.

Die Besonderheit dieses Dossiers liegt in dem Bestreben, eine vielfältige und mehrsprachige Dokumentation anzubieten, die außerdem die Vielfalt der Standpunkte widerspiegelt: Deshalb findet der Leser neben Archivdokumenten auch offizielle Reden, Presseartikel, Auszüge aus Erinnerungen, Ton- und Bilddokumente sowie Fotos, Karikaturen oder Tabellen und Karten.

Das Dossier, das sich als „work in progress“ versteht, wird von einer Reihe einleitender Texte, einer Auswahlbibliographie sowie einer Chronologie ergänzt, die die restlichen Dokumente in ihren Kontext einbetten.

## Wertvolle Beiträge

Das Dossier wurde vom Centre Virtuel de la Connaissance sur l'Europe (CVCE) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichte der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien und dem Institut für Geschichte der Stiftung Universität Hildesheim konzipiert und realisiert; als wissenschaftliche Berater fungierten Prof. Thomas Angerer und Prof. Michael Gehler, die Österreichische Nationalbibliothek leistete ebenfalls Unterstützung.

Die wertvolle Hilfe dieser beiden Experten für die Geschichte Österreichs stützt den wissenschaftlichen Ansatz dieses Dossiers, das von Christian Lecl und Marco Gabellini in Zusammenarbeit mit weiteren auf die Geschichte des europäischen Aufbauwerks spezialisierten Mitarbeitern des CVCE zusammengestellt wurde.

## Ein exklusives Interview

Für das Dossier hat das CVCE ein Exklusivinterview mit dem Botschafter Manfred Scheich geführt. Das Zeitzeugnis von Herrn Scheich, von 1983 bis 1986 österreichischer Botschafter bei den Europäischen Gemeinschaften, von 1987 bis 1995 Leiter der Sektion für Integrations- und Wirtschaftspolitik im Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten sowie Ständiger Vertreter Österreichs bei der Europäischen Union von 1995 bis 1999, gibt uns ein lebendiges Bild von der spannenden Geschichte der Beziehungen zwischen Österreich und den Europäischen Gemeinschaften.

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Überblick über den Aufbau des ENA-Dossiers sowie einige Beispiele für die Darstellung der wichtigsten Ereignisse.

## Introduction

Despite the occupation of Austria by Allied forces after the Second World War, the country, remaining faithful to the legacy of the pan-European idea of the interwar period and favoured by its geographical location, aspired to play a central role in the organisation of post-war Europe and the European integration process. In 1948, although part of the country was still occupied by the Soviet Union, Austria became a member of the Organisation for European Economic Cooperation (OEEC). The signing of the State Treaty in 1955 enabled Austria to regain its independence, but its commitment to securing permanent neutral status did not preclude its participation in other European organisations. Accordingly, Austria became a member of the Council of Europe in 1956 and the European Free Trade Association (EFTA) in 1960.

However, the focus of this Special File is Austria's relationship with the European Communities until its accession in 1995. In 1956, Austria signed a customs agreement with the European Coal and Steel Community (ECSC). During the 1960s, negotiations were held with a view to securing an economic agreement between Austria and the European Economic Community (EEC). These negotiations culminated in the signing of a free trade agreement with the EEC in 1972. In 1989, Austria officially applied for accession to the European Communities, and six years later, in 1995, the country became a Member State of the European Union.

## A wide range of sources

The Special File on 'Austria and the European integration process' draws on a tremendous wealth and variety of material to document Austria's accession and participation in the various European organisations. Most of the material is taken from international or Austrian archives, in particular the Historical Archives of the European Commission, the archives of the Council of Europe, the Austrian State Archives/Archives of the Republic, the Archive of the Karl von Vogelsang Institute, Filmarchiv Austria/Austria Wochenschau, ORF/Radio Österreich and the Poster Department of the Vienna City Library.

The unique nature of this file stems from a desire to provide access to a wide variety of material, in different languages, that also reflects a multiplicity of points of view; in addition to archive documents, the collection includes official speeches, press articles, extracts from memoirs, audiovisual and illustrative

material, cartoons, tables and maps.

The file, which will be developed over time with the addition of further material, features a series of explanatory documents including a synopsis, a bibliography and a chronology in order to provide a broad context for the collection.

## Valuable contributions

The Special File was designed and produced by the Centre Virtuel de la Connaissance sur l'Europe (CVCE) in partnership with the Department of History within the Faculty of Historical and Cultural Studies at the University of Vienna and the Institute of History at the University of Hildesheim, with the expert assistance of Professors Thomas Angerer and Michael Gehler and the support of the Austrian National Library.

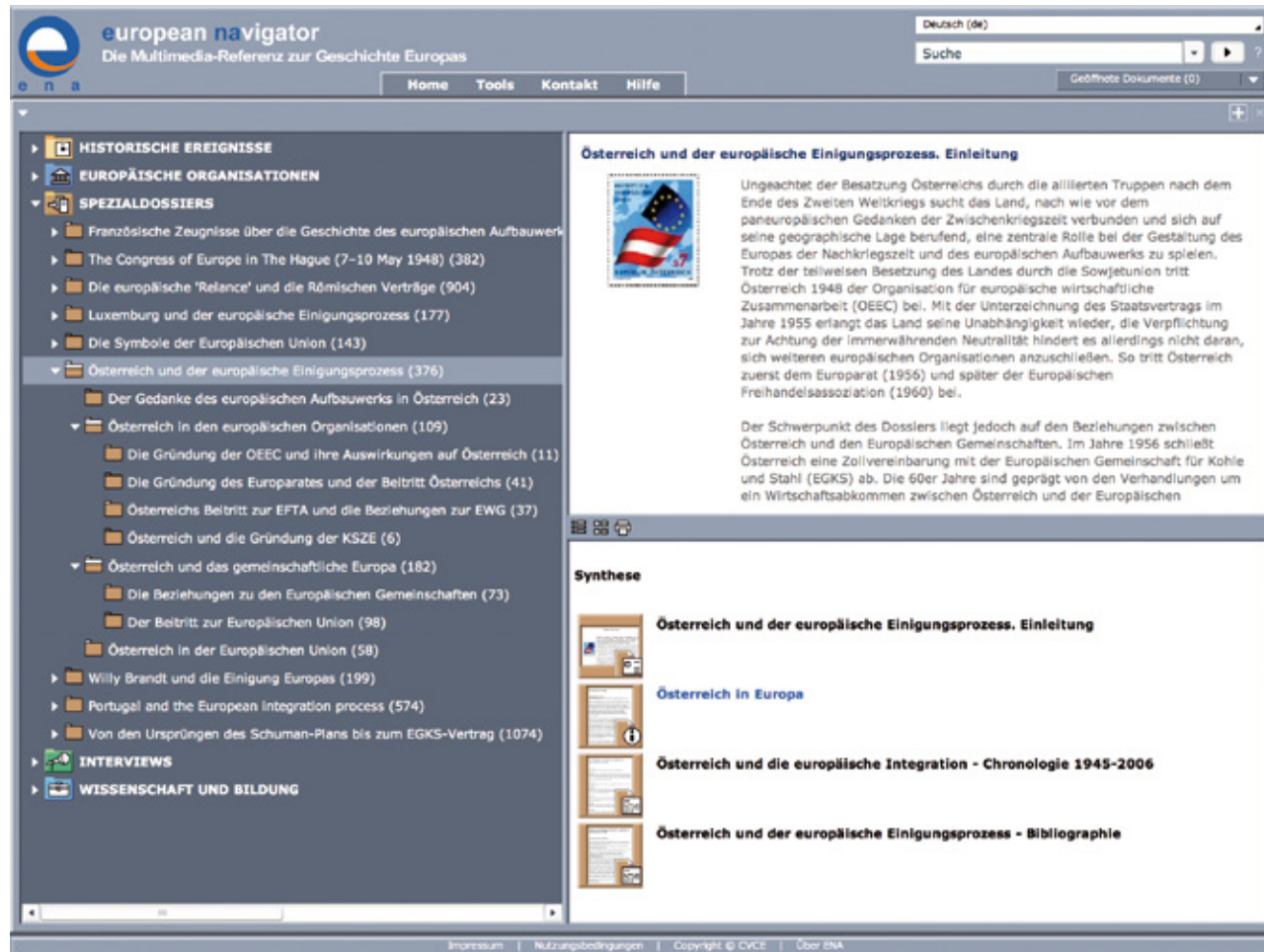
The precious help of these two Austrian history specialists has served to add further rigour to the academic approach characterising the preparation of this collection that has been coordinated by Christian Lecl and Marco Gabellini and developed with the assistance of researchers in European Integration Studies from the CVCE.

## An exclusive interview

For this Special File, the CVCE conducted an exclusive interview with Ambassador Manfred Scheich. The account of Mr Scheich, who served as Austrian Ambassador to the European Communities from 1983 to 1986, Head of Department for Economic Policy and Integration in the Austrian Foreign Ministry from 1987 to 1995 and Austrian Permanent Representative to the European Union from 1995 to 1999, sheds light on the fascinating history of Austria's relationship with the European Communities.

The following pages offer an overview of the structure of the Special File in ENA, along with some examples illustrating key events.

Plakat anlässlich des ersten Paneuropa-Kongresses in Wien (1926)  
Poster to mark the first Paneuropean Congress in Vienna (1926)



**Legende**

Werbeplakat für den ersten Paneuropa-Kongress vom 3. bis 6. Oktober 1926 in Wien.

**Quelle**

Wienbibliothek im Rathaus, Plakatsammlung, A-1082 Wien. I. Paneuropa Kongress Wien 3.-6. Oktober - Wien: J. Weiner, 1926. -1 Bogen 64x104 cm, P 25022.

**Caption**

Promotional poster to mark the first Paneuropean Congress held in Vienna from 3 to 6 October 1926.

**Source**

Wienbibliothek im Rathaus, Plakatsammlung, A-1082 Wien. I. Paneuropa Kongress Wien 3.-6. Oktober - Wien: J. Weiner, 1926. -1 Bogen 64x104 cm, P 25022.



**Plakat zum Marshallplan und Österreich (1949)**  
*Poster depicting Austria and the Marshall Plan (1949)*



**Legende**

Im Jahre 1949 erschienenes Plakat zur Information der Öffentlichkeit über den Nutzen, den Österreich aus der Wirtschaftshilfe der Vereinigten Staaten im Rahmen des Marshallplanes ziehen kann.

**Quelle**

Wienbibliothek im Rathaus, Plakatsammlung, A-1082 Wien. Plakat 1 - ERP Beitrag im Marshall-Plan. und deine Produktion - für ein unabhängiges Österreich.  
- Wien : Elbemühl, 1949. - 1 Bogen 123x86cm, P 6527.

**Caption**

Poster published in 1949 to inform the Austrian people of how the US economic aid provided under the Marshall Plan is being put to use in Austria.

**Source**

Wienbibliothek im Rathaus, Plakatsammlung, A-1082 Wien. Plakat 1 - ERP Beitrag im Marshall-Plan. und deine Produktion - für ein unabhängiges Österreich.  
- Wien : Elbemühl, 1949. - 1 Bogen 123x86cm, P 6527.

**Leopold Figl und Gaetano Martino (Straßburg, 16. April 1956)**  
*Leopold Figl and Gaetano Martino (Strasbourg, 16 April 1956)*



**Legende**

Am 16. April 1956 beglückwünscht der italienische Außenminister und amtierende Vorsitzende des Ministerkomitees des Europarates, Gaetano Martino (rechts), anlässlich des Beitritts Österreich zum Europarat den österreichischen Außenminister Leopold Figl (links) in Straßburg.

**Quelle**

Leopold Figl et Gaetano Martino. Strasbourg: Conseil de l'Europe, 16/04/1956. Schwarz und Weiß. Conseil de l'Europe, Strasbourg, F- 67 075 Strasbourg Cedex- France.

**Copyright**

© Europarat

**Caption**

On 16 April 1956, in Strasbourg, Gaetano Martino (right), Italian Foreign Minister and President-in-Office of the Committee of Ministers of the Council of Europe, congratulates Leopold Figl (left), Austrian Foreign Minister, on Austria's accession to the Council of Europe.

**Source**

Leopold Figl and Gaetano Martino. Strasbourg: Council of Europe, 16/04/1956. Black and white. Council of Europe, Strasbourg, F-67075 Strasbourg Cedex — France.

**Copyright**

© Council of Europe

**Plakate der Kommunistischen Partei Österreichs (KPÖ) gegen den Beitritt Österreichs zu den Europäischen Gemeinschaften (1989)**  
*Posters published by the Communist Party of Austria (KPÖ) opposing Austria's accession to the European Communities (1989)*



#### Legende

Die Kommunistische Partei Österreichs (KPÖ) bringt im Jahre 1989 ihren Widerstand gegen einen Beitritt Österreichs zu den Europäischen Gemeinschaften zum Ausdruck.

#### Quelle

Österreichische Nationalbibliothek Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung, Josefsplatz 1, A-1015 Wien. Plakat - Jetzt kein Brief nach Brüssel - Kommunistische Partei Österreichs

#### Caption

In 1989, the Communist Party of Austria (KPÖ) expresses its opposition to Austria's accession to the European Communities.

#### Source

Österreichische Nationalbibliothek Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung, Josefsplatz 1, A-1015 Wien. Plakat - Jetzt kein Brief nach Brüssel - Kommunistische Partei Österreichs

**Plakat der Bundesregierung anlässlich der Volksabstimmung über den Beitritt Österreichs zur EU (1994)**  
*Poster published by the Federal Government to mark the referendum on Austria's accession to the EU (1994)*



#### Legende

Plakat der Bundesregierung anlässlich der Volksabstimmung über den Beitritt Österreichs zur Europäischen Union (EU).

#### Quelle

Wienbibliothek im Rathaus, Plakatsammlung, A-1082 Wien. Regierung: Immerhin das bleibt. - 1994. - 1 Bogen, P 75605.

#### Caption

Poster published by the Federal Government to mark the referendum on Austria's accession to the European Union (EU).

#### Source

Wienbibliothek im Rathaus, Plakatsammlung, A-1082 Wien. Regierung: Immerhin das bleibt. - 1994. - 1 Bogen, P 75605.



**Unterzeichnung der Beitrittsakte zur Europäischen Union durch Österreich (Korfu, 24. Juni 1994)**  
*Signing of the Treaty of Accession to the European Union by Austria (Corfu, 24 June 1994)*



**Legende**

Am 24. Juni 1994 unterzeichnet der österreichische Kanzler Franz Vranitzky in Korfu die Beitrittsakte seines Landes zur Europäischen Union. Von links nach rechts: Ulrich Stacher, Manfred Scheich, Franz Vranitzky und Alois Mock

**Quelle**

Signature des actes d'adhésion à l'Union européenne . Corfu: Commission européenne, 24/06/1994. Farbe.

**Copyright**

© Audiovisuelle Mediathek der Europäischen Kommission

**Caption**

On 24 June 1994, in Corfu, Franz Vranitzky, Chancellor of Austria, signs the Treaty of Accession of his country to the European Union. From left to right: Ulrich Stacher, Manfred Scheich, Franz Vranitzky and Alois Mock.

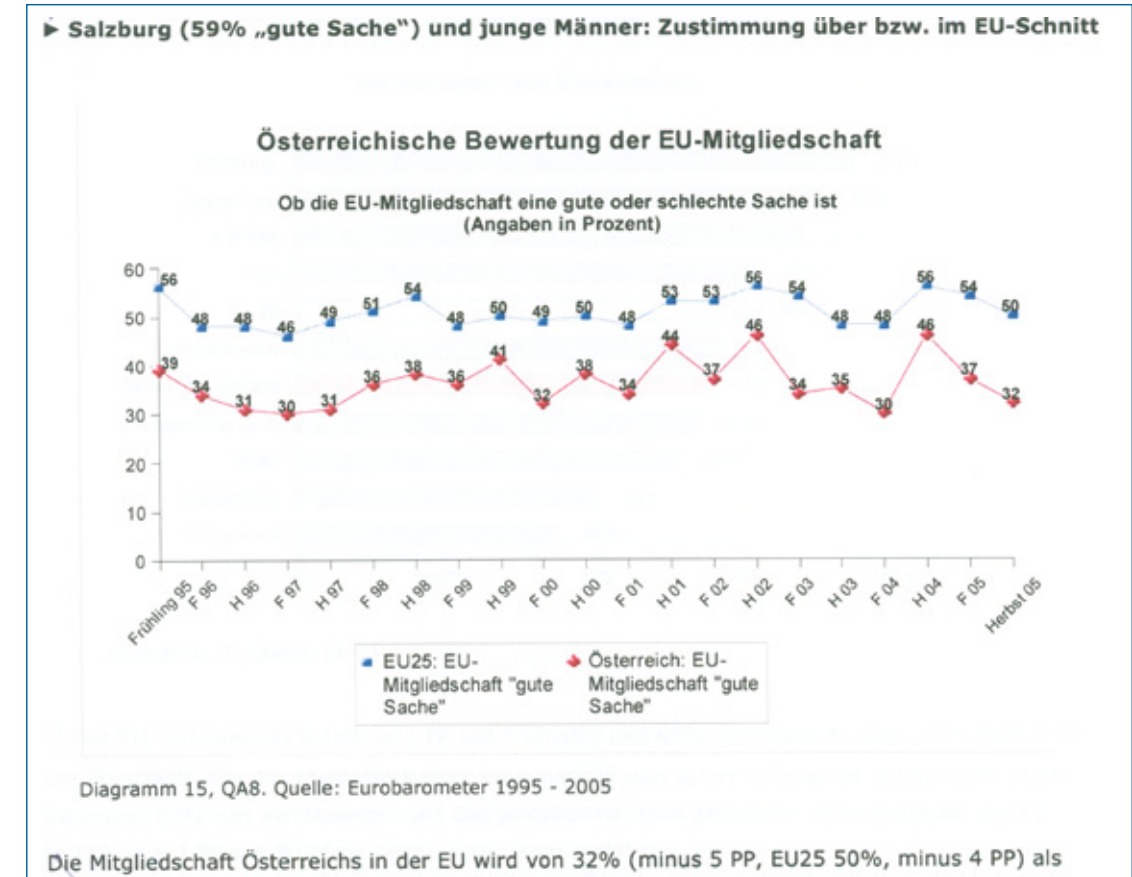
**Source**

Signing of the Acts of Accession to the European Union. Corfu: European Commission, 24/06/1994. Colour.

**Copyright**

© European Commission Audiovisual Media Library

**Eurobarometer-Umfragen zur Meinung der Österreicher über die Europäische Union (1995-2005)**  
*Eurobarometer surveys on Austrian public opinion with regard to the European Union (1995-2005)*



**Legende**

Schaubild zur Meinung der Österreicher im Jahr 2005 über die Europäischen Union und zur Entwicklung ihrer Einstellung seit dem Beitritt Österreichs im Jahre 1995.

**Quelle**

Eurobarometer. Die öffentliche Meinung in der Europäischen Union. Herbst 2005, Nr. 64: Europäische Kommission-Generaldirektion Presse und Kommunikation. Eurobarometer. Die öffentliche Meinung in der Europäischen Union. Herbst 2004, n° 62: Europäische Kommission-Generaldirektion Presse und Kommunikation.

**Copyright**

© Europäische Gemeinschaften

**Caption**

Series of graphs showing Austrian public opinion with regard to the European Union in 2005 and the changes in public opinion since Austria's accession in 1995.

Source: Eurobarometer. Public opinion in the European Union. Autumn 2005, No 64: European Commission — Directorate-General for Press and Communication. Eurobarometer. Public opinion in the European Union. Autumn 2004, No 62: European Commission — Directorate-General for Press and Communication.

**Source**

Eurobarometer. Public opinion in the European Union. Autumn 2005, No 64: European Commission — Directorate-General for Press and Communication. Eurobarometer. Public opinion in the European Union. Autumn 2004, No 62: European Commission — Directorate-General for Press and Communication.

**Copyright**

© European Communities

**Interview mit Manfred Scheich (Hildesheim, 2. November 2009)**  
**Interview with Manfred Scheich (Hildesheim, 2 November 2009)**



**Legende**

Am 2. November 2009 gibt Botschafter Manfred Scheich, österreichischer Botschafter bei den EG in Brüssel (1983-1986), Leiter der Sektion für Integrations- und Wirtschaftspolitik im BM für Auswärtige Angelegenheiten (1987-1992), österreichischer Chefverhandler auf Botschafterebene in den EU-Beitrittsverhandlungen (1993-1994) und Ständiger Vertreter Österreichs bei der EU (1995-1999), dem Centre Virtuel de la Connaissance sur l'Europe (CVCE) ein ausführliches Interview über die Beziehungen zwischen Österreich und den Europäischen Gemeinschaften seit den achtziger Jahren.

**Quelle**

Interview de Manfred Scheich / Manfred Scheich, Christian Lekl. Prise de vue: Alexandre Germain, Hildesheim: CVCE [Prod.], 02.11.2009. CVCE, Sanem. Centre Virtuel de la Connaissance sur l'Europe, Château de Sanem, L-4992 Sanem (Luxembourg). [www.cvce.lu](http://www.cvce.lu).

**Caption**

On 2 November 2009, Ambassador Manfred Scheich, Austrian Ambassador to the European Communities in Brussels (1983-1986), Head of Department for Integration and Economic Policy in the Austrian Foreign Ministry (1987-1992), head of negotiations at ambassadorial level for Austria's accession to the EU (1993-1994) and Austrian Permanent Representative to the EU (1995-1999), gives a detailed interview to the Centre Virtuel de la Connaissance sur l'Europe (CVCE) about the relationship between Austria and the European Communities since the 1980s.

**Source**

Interview with Manfred Scheich / Manfred Scheich, Christian Lekl. Filmed by: Alexandre Germain, Hildesheim: CVCE [Prod.], 02.11.2009. CVCE, Sanem. Centre Virtuel de la Connaissance sur l'Europe, Château de Sanem, L-4992 Sanem (Luxembourg). [www.cvce.lu](http://www.cvce.lu).

**Copyright**

© Centre Virtuel de la Connaissance sur l'Europe (CVCE). Tous droits de reproduction, de communication au public, d'adaptation, de distribution ou de rediffusion, via Internet, un réseau interne ou tout autre moyen, strictement réservés pour tous pays.



[www.ena.lu](http://www.ena.lu)

Die digitale Bibliothek zur Geschichte Europas  
The authoritative multimedia reference on the history of Europe





*Knowing the past  
to build the future*

**Centre Virtuel de la Connaissance sur l'Europe**

Château de Sanem - L-4992 Sanem - Luxembourg

email: [cvce@cvce.lu](mailto:cvce@cvce.lu) - Tél.: +352 59 59 20 1 - Fax: +352 59 59 20 555